

One-Way Ticket - Wirst du fliegen?

Von Kayumi

Kapitel 2: Gewissensbisse

~Rukis Pov~

Ruki stand im Wohnzimmer, vor ihm auf dem Boden sein fertig gepackter Koffer, den er unentwegt anstarrte, als könnte dieser ihm die Antwort auf seine Fragen geben. Sollte er wirklich fliegen?

War es nicht schlichtweg egoistisch von ihm gewesen, einfach für sich zu beschließen dass er Abstand brauchte ohne vorher nicht mit dem Rest der Band, oder zumindest mit Kai, zu sprechen?

Er hätte sich schon viel früher Gedanken darüber machen sollen, denn jetzt hatte er kaum noch Zeit sich zu überlegen WIE zum Teufel er Kai klar machen sollte, dass eine Auszeit für ihn absolut notwendig war, ohne ihm von seiner momentanen Gefühlslage zu erzählen, denn wusste Kai davon, so konnte man davon ausgehen, dass auch die restlichen Bandmitglieder darüber Bescheid wussten. Das würde bedeuten, dass auch Aoi über Rukis unklare Gefühle zu ihm informiert werden würde und ER war nun wirklich der Letzte, der das erfahren sollte. Ruki würde also den Teufel tun und Kai über die wahren Gründe seines unbegrenzten Urlaubsantrags aufzuklären, nur was sollte er ihm stattdessen sagen?

Er sei überanstrengt und brauchte Erholung?

Ausgeschlossen, er würde sagen die Feiertage wären genug Erholung und wir wollten schließlich bald ein neues Album aufnehmen, keine Zeit also für großen Urlaub. Ihm den todkranken vorspielen und ihn so überzeugen?

Nein, spätestens, wenn jemand nach ihm sehen oder ihm gute Besserung wünschen wollte, würde man merken, dass er nicht zuhause war. Oder sollte er gar die Diva in ihm rauslassen und Kai auf eventuelle Nachfragen nur mit einem „Das geht dich nichts an!“ abwürgen?

Nein, das hatte er definitiv nicht verdient. Vielleicht sollte er einfach bei Kai anrufen und spontan antworten.

Wenn es schnell gehen musste fielen ihm schließlich immer die Besten Sachen ein. Gesagt, getan...

Ruki griff zum Telefon und wählte Kais Nummer.

„Uke Yutaka. Wer ist da?“ (Reimt sich^^)

„Hier ist Ruki.“

„Hey Ruki, was gibt's?“

„Ähm...“ Was sollte er jetzt sagen?

„Ja?“

„Ich flieg nach Paris!“

„Du fliegst nach Paris?! Wieso das denn?“

„Naja weil...Weihnachten...Ruhe...schön...Auszeit!“

„Häää?“, war Kais höchst intelligenter Kommentar zu meinem Wörterpuzzle. Soviel zum Thema er hätte spontan die besten Einfälle.

„Ich meinte Weihnachte soll es ja so schön da sein und außerdem brauch ich dringend ein bisschen Ruhe. Ich will Auszeit!“

„DU WILLST WAS??“, hallte es laut an Rukis rechtem Ohr wider und er ließ vor Schreck fast das Telefon fallen. Musste er denn so brüllen?

„Eine Auszeit.“, wiederholte er sich.

„BIST DU DENN KOMPLETT ÜBERGESCHNAPPT??? WEIßT DU WAS DAS FÜR UNS BEDEUTET?! RUKI, WIR WOLLEN BALD EIN NEUES ALBUM AUFNEHMEN, VERDAMMT!!!“ Man hörte Kai am anderen Ende tief Luft holen, dann sprach er – nun mit nur noch leicht angehobener Stimme – weiter. „Wie lange?“ „Ich weiß noch nicht so genau, ich wollte...“

„DU WEIßT ES NOCH NICHT?! SAG MAL GEHT’S DIR NOCH GUT? WAS SOLL DAS DENN, RUKI? DU KANNST DOCH NICHT EINFACH AUF UNBESTIMMTE ZEIT VERSCHWINDEN. WAS SOLL ICH DENN DEM MANAGEMENT SAGEN? Dass du dich aufführst, wie ein pubertierender Teenager, der sich nicht eingestehen kann, dass er sich in seinem Kumpel verliebt hat und lieber davonläuft als sich der Wahrheit zu stellen? Und dann willst du auch noch ausgerechnet in die Stadt der Liebe? Was für eine Ironie!“

„K...Kai?“

„Hör zu, Ruki! Du wirst nirgendwo hingehen, du bleibst schön da wo du bist und wartest.“

„Aber auf was denn?“

„Auf mich!“

Damit hielt Kai das Gespräch offensichtlich für beendet, denn aus dem Hörer konnte man nur noch ein gleichmäßiges Tuten vernehmen. Ruki stand da wie angewurzelt. Woher wollte Kai denn wissen, dass er, Ruki, verliebt war? Das stimmte doch überhaupt nicht! Und überhaupt wusste er selbst doch am Besten über seine Gefühle Bescheid und nicht Kai oder? Er würde wirklich zu gerne wissen, wie Kai darauf kam. Das war doch völlig absurd, er würde sich doch niemals in Aoi verlieben! Vielleicht sollte er tatsächlich hier warten und hören was Kai zu sagen hatte. Andererseits würde dieser ihn womöglich nur davon abhalten wollen in den Flieger zu steigen. Was also sollte er tun? Warten und das Risiko eingehen den Flug zu verpassen oder sofort zum Flughafen fahren und Kai versetzen, der das vermutlich überhaupt nicht gutheißen würde?

Doch die Entscheidung wurde Ruki abgenommen, als es just in diesem Moment an der Haustür klingelte...

~~~~~ \_ ~~~~~

Kommentar von Kayumi:

So, endlich geschafft ☐ !

Tut mir leid, dass es schon wieder so lange gedauert hat und ich werde leider auch das nächste Kapitel nicht früher hochladen, denn ich bin jetzt drei Wochen in Amerika! =) Ich möchte natürlich wieder allen Lesern insbesondere den Kommischreibern und Favonehmern ganz lieb danken!! Noch ein großes Dankeschön geht an meine Sis, Chiaya, die das hier gerade für mich abtippt, weil ich schon im Flieger sitze. Hab dich

lieb!! Ich hoffe das 3. Kapitel gefällt euch und ihr werdet die Geschichte auch weiterhin verfolgen. Tut mir Leid, dass es diesmal wieder etwas kürzer geworden ist! Nochmals ein großes Dankeschön an die Leser, \*Oreos dalass\*

~Kayumi

Kurzes Kommentar von Chiaya (kannst du ja wieder löschen aber das muss noch gesagt werden, wenns ok ist) :

Tut mir leid, dass ich erst jetzt abgetippt habe, aber ich hatte etwas Stress in der Schule, so viele Proben!

Meine Sis kommt auch bald wieder =), also geduldet euch noch mit Kapitel 4^^,

Liebe Grüße von Chiaya